

Britt Liebl

WAN
DERN
FÜR DIE
SEELE



Wohlfühlwege
Mallorca
DROSTE



Britt Liebl

Mallorca

Wandern für die Seele

20 Wohlfühlwege



Droste Verlag

ALLE WANDERUNGEN AUF EINEN BLICK



TOUR 1: AUGENSCHMAUS

7

Im stillen, unberührten Nordosten
17,8 km | 550 Hm | 5,5 Std. | Rundweg



TOUR 2: KLOSTERMEDIZIN

17

Rund um das Santuari de Lluc
11 km | 500 Hm | 4 Std. | Rundweg



TOUR 3: PIRATENVERSTECK

27

Überfahrt zur Drachensinsel
9 km | 350 Hm | 3 Std. | Strecke (hin und zurück)



TOUR 4: TRADITIONSGUT

35

Finca Son Real bei Can Picafort
6,8 km | 50 Hm | 2 Std. | Rundweg



TOUR 5: ABENTEUERPARADIES

45

Hoch über dem Cúber-Stausee
12 km | 340 Hm | 4,5 Std. | Rundweg



TOUR 6: HEXENGESCHICHTEN

55

Über die Serra de Galdent
10 km | 230 Hm | 3,5 Std. | Rundweg



TOUR 7: DÜNENLANDSCHAFT

65

Von Cala Agulla zur Cala Mesquida
9 km | 310 Hm | 3 Std. | Rundweg



TOUR 8: LIEBLINGSSTRAND

73

Auf der Halbinsel Formentor
9 km | 320 Hm | 3,5 Std. | Rundweg



TOUR 9: SEITENWECHSEL

81

Von Cala Tuent nach Port de Sóller
15,4 km | 660 Hm | 6 Std. | Strecke



TOUR 10: ORANGENTAL

91

Ein Streifzug rund um Sóller
11 km | 420 Hm | 4 Std. | Rundweg



TOUR 11: GLÜCKSHORMONE

Das bezaubernde Bergdorf Deià
6,2 km | 250 Hm | 2 Std. | Rundweg

101



TOUR 12: WEINSELIGKEIT

Im Traubenland von Binissalem
6,4 km | 20 Hm | 2 Std. | Rundweg

111



TOUR 13: ZEITREISE

Zum alten Landgut Planícia
8,2 km | 340 Hm | 3 Std. | Rundweg

119



TOUR 14: BLÜTENSPEKTAKEL

Zur Mandelblüte nach Selva
10,8 km | 90 Hm | 3,5 Std. | Rundweg

129



TOUR 15: HALLELUJA

Von Vilafranca zur Ermita de Bonany
7,2 km | 200 Hm | 2,5 Std. | Rundweg

139



TOUR 16: DORFSCHÖNHEIT

Galilea, Mallorcas höchstes Bergdorf
9 km | 346 Hm | 3 Std. | Rundweg

149



TOUR 17: MEERESBRISSE

Von S'Estanyol nach Vallgornera
9,1 km | 20 Hm | 3 Std. | Strecke (hin und zurück)

159



TOUR 18: BADEPERLEN

Portopetro und der Naturpark Mondragó
10,3 km | 90 Hm | 4 Std. | Rundweg

167



TOUR 19: KÜSTENPATROUILLE

Am Cap de ses Salines
11 km | 60 Hm | 3,5 Std. | Strecke (hin und zurück)

177



TOUR 20: FISCHERBOOTE

Im Naturhafen von Portocolom
6,5 km | 50 Hm | 2 Std. | Rundweg

185



**Auf der Halbinsel
Formentor**

iHola! Bon día,
liebe Wanderer und
Wanderinnen,

das Buch, das Sie in Ihren Händen halten, ist für Sie auf einer der schönsten Mittelmeerinseln geschrieben worden, viele nennen sie sogar „die schönste Insel der Welt“. Es ist die Insel Mallorca, die mir vor mehr als zehn Jahren zur Heimat wurde und auf der ich einen der schönsten Arbeitsplätze habe, in der Natur.

An keinem anderen Ort können wir so viele Möglichkeiten entdecken, die Sonne und das Meer und die Berge zu erleben, wie auf Mallorca. Ich nehme Sie mit auf eine Reise durch die verschiedenen Regionen und Landschaften. Durch alle Jahreszeiten. Dabei zeige ich zauberhafte Plätze, die mir selbst besonders gut gefallen. Von mir, für Sie!

Der Fitnessgrad ist bei den meisten meiner Touren nicht so wichtig. Es ist die Liebe zur Natur und zu dieser Insel, die zählt. Doch ich empfehle, unbedingt eine Wanderkarte oder Wanderapp dabeizuhaben, da die Wegmarkierungen oft noch recht rudimentär sind. Das hat natürlich auch seinen Reiz, in den abgelegenen Ecken anzukommen, dort Ruhe und Raum zum Atmen zu finden, aufzutanken. Vom geschäftigen Alltag in die unaufgeregte Natur.

Und jetzt sind Sie dran! Kommen Sie nach Mallorca, wandern Sie, entdecken Sie, genießen Sie. Vielleicht laufen wir uns schon bald über den Weg. Ich freue mich darauf!

Sonnige Grüße,

Britt 



NATUR-INFO



KULTUR-INFO



TOUREN-/EVENT-INFO



GENUSS-INFO



**Parc natural de
la Península
de Llevant**

- 17,8 Kilometer
- 550 Höhenmeter
- 5,5 Stunden
- Rundweg

Augenschmaus

Im stillen, unberührten Nordosten



Was gibt es Schöneres, als einen Tag lang in endloser Naturkulisse zu wandern? Die Vögel zwitschern, ein sanfter Wind streicht über Gräser und unzählige kleine Palmen, in der Ferne glitzert das Meer. Wir sind umgeben von einer sanften Hügellandschaft, dem Landschaftsschutzgebiet **Parc natural de la Península de Llevant**, 1671 Hektar groß und ein vorzügliches Wandergebiet. Es gibt ein langes und relativ gut ausgeschildertes Wegenetz durch den Naturpark, Heimat vieler endemischer Tier- und Pflanzenarten.

Am Parkplatz des **Besucherzentrums S'Alqueria Vella ①** erleichtert eine Übersichtstafel die Orientierung. Wer möchte, kann sich während der Öffnungszeiten zusätzlich mit Karten- und Informationsmaterial eindecken. Unsere Tour ist eine Kombination aus den Routen 3, 6, 7, 2 und 1 – in dieser Reihenfolge. Am Anfang unserer Wanderung ist es allerdings einfacher, sich an den neueren Wegweisern des **Fernwanderweges GR 222** zu orientieren, der fast deckungsgleich mit der Route 3 verläuft, jedoch besser ausgeschildert ist.

Wir lassen das Besucherzentrum rechts liegen und passieren eine hölzerne Pforte, die uns in den Naturpark hinein auf den breiten Fahrweg **Camí dels Presos** in nordöstliche Richtung leitet. Das ist leider nicht gerade ein passender Name für den Einstieg in eine Auszeittour, denn er bedeutet „Weg der Gefangenen“. Diese Piste, die wir gelegentlich über abkürzende Pfade durch Kiefernwald verlassen können, erreicht nach etwa 2 Kilometern die zerfallenen Gebäude des **Campament dels Soldats ②** aus der Zeit des Franquismus, wo



*Wie fast alles auf Mallorca sind auch **einheimische Tiere** eher klein. Der Naturpark bietet wertvollen Lebensraum für Schildkröten, Igel, Balearen-Schnirkelschnecken, Höhlen-Pseudoskorpione und Balearen-Grasmücken.*



Besucherzentrum



seinerzeit Zwangsarbeiter, meist ehemalige Soldaten der republikanischen Armee, untergebracht waren. Die kleinen Abkürzungen sind beschildert und auch im weiteren Verlauf der Route folgen wir wieder den Schildern und Pfosten des GR 222, die uns 200 Meter nach dem Soldatenlager zu einer Steinmauer lenken, die wir über eine Leiter übersteigen können, falls das Tor verschlossen sein sollte.

Hinter der Mauer knickt der Pfad nach links. Geradeaus geht es zum Gipfel des Puig des Porrassar, 492 Meter hoch, doch den lassen wir heute aus. Für uns heißt es: immer an der Wand lang bzw. an der Mauer, die eine grobe Orientierungshilfe ist. Wir befinden uns in einer Gras-

landschaft mit recht hohem Dissgras. Sollten wir den Pfad verlieren, die Mauer hält die Stellung. Nach 600 Metern treffen wir wieder auf den **Camí dels Presos**, den wir queren können, um dort abermals für ein kurzes Stück eine Pfadalternative zu nutzen.

Dann hat uns der Fahrweg wieder, auf dem wir jetzt 1 Kilometer zügig vorankommen. Die Landschaft um uns herum ist weit und offen, die Hügel zu unserer Linken kaum 500 Meter hoch, vor uns blicken wir bis zum fernen Wachturm Sa Talaia Moreia am Cap Ferrutx. Auf der rechten Seite erstreckt sich die wildromantische Küstenregion nordwestlich von Cala Rajada mit dem Cap des Freu, den Buchten von Cala Mesquida und Cala Torta und dem Torre d'Albarca. Das Meer leuchtet verführerisch zu uns herauf.



Das Meer um Mallorca
schimmert so intensiv blau, weil es hier nur wenige Schwebestoffe wie Plankton oder Schlick gibt. Und vom Meeresgrund strahlt das Licht umso intensiver zurück, je sandiger und reflektierender der Untergrund ist.



Für die Seele

Bei einer ausgedehnten Rundtour durch das weite Naturparadies betören wir unsere Sinne, wenn wir die einzigartige Landschaft mit all ihren Facetten erleben.

Wir kommen an einen **Abzweig mit einem Schilderbaum**. Für das nächste Teilstück zum Strand von **Arenalet des Verger** gibt es zwei Möglichkeiten: Der GR 222 zweigt nach rechts ab, die Wanderzeit bis zum Strand ist mit „1 h 15 min“ angegeben. Die landschaftlich reizvollere Route führt jedoch weiter geradeaus zum **Camí de'n Mondoí** und ist mit „1 h 30 min“ veranschlagt. Wer etwas Zeit und Weg einsparen möchte, könnte hier abbiegen und bei Arenalet des Verger

Camí de'n Mondoí





Auszeitour 1



Wenn Mallorquiner von **Pinien** sprechen, sagen sie „Pi“. Damit meinen sie allerdings meistens Kiefern. Auf Mallorca wachsen vor allem Aleppo-Kiefern (*Pinus halepensis*), echte Pinien gibt es nur an wenigen Stellen.

wieder auf die beschriebene Route stoßen. Wir anderen gehen geradeaus, unser Abzweig folgt 300 Meter später und ist mit dem Wegweiser zur **Route 6 „Camí d'en Mondoi“** gekennzeichnet. Hier biegen wir nach rechts ab und folgen der Beschilderung. Vor der nächsten Wegkreuzung informiert eine Tafel über das **Aufforstungsprojekt TUI Wald ③**. Der deutsche Reiseveranstalter spendete die vielen jungen Kiefern, die hier seit 2009 wachsen dürfen und nach und nach zu großen Bäumen werden, deren Wurzeln der Bodenerosion vorbeugen.

Wir müssen noch einmal nach rechts, das Schild ist nicht zu übersehen. Es geht nun durch die Kiefern-

schonung auf einem schmalen Pfad in Serpentinaen stetig nach unten, die Küste immer in Sichtweite. Nach einer Reihe von Wendungen stößt unser Pfad nach etwa 1,5 Kilometern auf einen Weg, der mit feinem Geröll bedeckt ist. Von da an sind es noch 2 gemütliche Kilometer bis zum Strand. Ganz besonders schön ist dieser Abschnitt im Herbst, wenn die rosafarbene Heide vor Himmelblau und Meergrün blüht. Dazu ein paar weiße Bootstupfer. Ein großartiges Farbenspiel!

Endlich sind wir am **Arenalet des Verger ④**, der Strand liegt verlockend wild und einsam vor uns. Ein fast menschenleerer Sandstrand auf Mallorca, gibt es das wirklich? Und ob! Es liegen



**Arenalet
des Verger**



Cala de sa Font Salada

nur wenige Menschlein im weißen Sand. Alles Wanderer, wie wir an den abgestellten bunten Rucksäcken unschwer erkennen. Hier und da ein Stück Treibholz und was das Meer sonst noch so anspült. Kleine Andenken für die Sammler, die ihre Souvenirs in der Natur aufspüren.

Überraschenderweise befindet sich gleich hinter dem Strand sogar ein Refugi, eine Wanderherberge. Sie ist leider nicht bewirtschaftet und so begnügen wir uns mit unserer Rucksackkost. Nachdem wir jetzt seit 2,5 Stunden unterwegs sind und die Hälfte der Strecke absolviert haben, kommt eine ausgiebige Pause gerade recht! Eine Kleinigkeit essen, eine Runde schwimmen, faul in der Sonne liegen – das Leben ist schön.

Irgendwann kommt der Zeitpunkt, an dem wir an den Rückweg denken sollten. Wir haben noch fast 3 Stunden vor uns. Also keine Müdigkeit vortäuschen, weiter geht's! Wir nehmen den Weg, der gut sichtbar an der Küste entlang nach Osten führt und nach einem kurzen Stück einen weiteren Traumstrand erreicht, die **Cala de sa Font Salada 5**. Wie schon nebenan bei Arenalet des Verger mündet auch hier ein Bach



Auszeitour 1

ins Meer, besonders kurz nach Regenfällen windet er sich wie eine Schlange durch den hellen Sand.

Der Weg knickt nach rechts ab, landeinwärts weg vom Meer, und am Ende der tiefen Sandfläche durchqueren wir eine Furt. Die nächsten 2 Kilometer sind nicht beschildert. Erst dann werden wir auf die Schilderroute 7 stoßen, aber wenn wir den Weg nicht verlassen, können wir uns nicht verlaufen.

Werfen wir noch einmal einen Blick zurück auf den Strand, bevor wir in weite mediterrane Vegetation aufsteigen! Erst ein Kiefernwald, gerade recht für ein wenig Schatten, und doch blitzt durch die Baumwipfel immer wieder das blaue Wasser. Als bald sind wir wieder in einer dieser mit Gräsern und flachem Gebüsch

bewachsenen Landschaften, der Garrigue, die wir schon von vorhin kennen. An einer Kreuzung geht es geradeaus weiter. Weniger als 1 Kilometer nach dieser Stelle treffen wir auf den Weg mit der Nummer 7, den **Camí dels Horts Vells d'Albarca**, und mit ihm gibt es von nun an wieder Wegweiser. Wir gehen nach rechts und folgen für gut 1 Kilometer der Route 7 bis zu einem Schilderbaum, an dem wir auf unsere nächste Etappe treffen, die **Route 2 „Es Verger – Albarca“**. Achtung, die Routen 2 und 7 laufen hier ein kurzes Stück parallel, wir dürfen nicht nach links abbiegen, sondern gehen 100 Meter geradeaus weiter! Erst dort schickt uns ein Wegweiser der Route 2 nach rechts. Wir

Blick auf die Cala de sa Font Salada





Rückweg

durchqueren einen hübschen Olivenhain. Wunderbare alte Bäume mit in sich verschlungenen Stämmen. Der Weg ist breit und angenehm, es geht leicht bergab.

Wir wandern durch das Tal, das der Lauf des **Torrent des Niu** geformt hat, und müssen irgendwann auch wieder bergauf. Gemächlich, nicht steil. Je nach Jahreszeit hören wir das Wasser leise neben uns plätschern. Wir blicken über Zwergpalmen zwischen Dissgras. Noch ein Stück höher, wir drehen uns um und sehen in der Ferne wieder das Meer. Und tatsächlich, keine Fata Morgana, dort am Horizont ist Land in Sicht! Die kleine Schwester **Menorca** so nah.

Wir erreichen das verlassene Anwesen **Es Verger 6** und damit unser letztes Teilstück, die **Route 1 „S'Alqueria Vella – Es Verger“**. Hier sprudelt eine Quelle, die vermutlich auch der Grund ist, warum Menschen sich hier niederließen. Wir legen eine kurze letzte



Das **Flechten** mit Wedeln der Zwergpalmen war früher Beschäftigung fast aller Frauen der Insel. Auch heute noch sind traditionell geflochtene Körbe, Taschen oder Hüte beliebt und auf den Märkten zu finden. Der Naturpark bietet regelmäßig Flechtkurse an.



Auszeitour 1



Pause ein und lassen das erfrischende Wasser über Hände und Arme laufen.

Auf zum Endspurt, noch 35 Minuten bis zum Ziel. Konzentrieren wir uns noch einmal auf die Ruhe ringsum. Ein Holztor markiert das Ende des Tals, wir schreiten hindurch, erfüllt und dankbar für die Schönheit der Natur, die wir erfahren durften. Die Sonne steht schon tief. Auf dem letzten Stück laufen wir über Kulturrassen mit Oliven, Mandel- und Johannisbrotbäumen, dazwischen Feigen. Ein paar Schafe bäugeln uns neugierig. Und dann, ein letztes Türchen, der Parkplatz ist in Sicht. Geschafft!





Entspannung ★★★★★

Genuss ★★★★★

Romantik ★★★★★



WIE & WANN:

Eine mittelschwere, jedoch lange Entdeckungstour entlang beschilderter Pfade und gepflegter Wege durch ein Naturschutzgebiet. Die beste Zeit dafür ist von September bis Juni. In der Sommerhitze sollten wir hier nicht wandern, denn es gibt kaum Schatten.

HIN & WEG:

Auto: Besucherzentrum Parc natural de la Península de Llevant, Carretera MA-3333, Kilometer 4,7, 07570 Artà (GPS: 39.7365, 3.3348)

ÖPNV: Leider keine Busanbindung an die Strecke

ESSEN & ENTSPANNEN:

Bitte unbedingt an ausreichend Proviant denken! Im Naturpark gibt es am Besucherzentrum nur einen Getränkeautomaten.

ENTDECKEN & ERLEBEN:

Besucherzentrum S'Alqueria Vella ① Carretera MA-3333, Kilometer 4,7, 07570 Artà, Tel. +34 606 09 68 30, parcnaturaldellevant.blogspot.com

Campament dels Soldats ②

TUI Wald ③

Arenalet des Verger ④

Cala de sa Font Salada ⑤

Es Verger ⑥